

» Emscherländer Akkordeonorchester aus Herne kehrt begeistert aus Ungarn zurück «

03. - 09. August 2009
Budapest / Ungarn



Das Emscherländer Akkordeonorchester aus Herne unternahm eine unvergessliche Konzertreise nach Ungarn.

Überwältigt von Land, Leuten und der erlebten Gastfreundschaft ist das Emscherländer Akkordeonorchester (EAO) aus Herne von einer einwöchigen Konzertreise aus Ungarn zurückgekehrt. Vier Konzerte in Budapest und Umgebung sowie ein umfassendes Besichtigungs- und Rahmenprogramm waren von Sabine Thüner und Regina Rothe organisiert worden.

Während die beiden Instrumententransportreure mit Auto und Anhänger bereits die Grenze zu Österreich passierten, machte es sich der Rest der 20-köpfigen Reisegruppe im Flieger von Dortmund nach Budapest bequem. Gleich nach der Ankunft ging es zusammen mit den ungarischen Reisebegleitern durch die zur Budapester Innenstadt, wo man erste Eindrücke sammeln konnte.

Unter einem kleinen Glaspavillon direkt gegenüber der berühmten Matthias-Kirche fand tags darauf das erste EAO-Konzert der Reise statt. Mit leichter U-Musik und ungarischen Stücken wie Eljen a Magyar und den Ungarischen Tänzen Nr. 1 und Nr. 5 wurden viele Zuhörer angelockt. Einige wurden durch die Musik spontan zu einem Tanz unter freiem Himmel animiert. Mitten im Konzert erlebte Dirigent Martin Dejnega eine Überraschung, als ihm im Rücken

des Orchesters auf einmal Georg Penz zuwinkte. Bei der anschließenden Besichtigung der Fischerbastei hatten alle einen herrlichen Blick über Budapest. Auch die Führung innerhalb der Matthias- oder Krönungskirche war beeindruckend. Am Abend ging es in Kutschen in die Puszta, wo die Gruppe eine Reiter-show erlebte und ein stilvolles Abendessen genoss.

Am nächsten Tag ging es nach Esztergom zur Besichtigung der größten Basilika Ungarns. Tief beeindruckt stand für alle fest: „Sollten wir wieder nach Ungarn kommen, möchten wir hier ein Kirchenkonzert geben.“ Am späten Nachmittag stand ein Konzert im Kulturhaus der Kleinstadt Tát auf dem Programm: nach Einstimmung durch das ortsansässige Blasorchester konzertierte das EAO im rappenden Kulturhaus unter begeistertem Applaus der Zuhörer.

Tags darauf fuhren die Musiker zur Margarethen-Insel. Am Anlegeplatz der Insel wartete schon ein Schiff, von dem aus man noch einmal bei herrlichem Sonnenschein die Bauwerke links und rechts am Ufer auf sich wirken lassen konnte. Am Nachmittag ging es zur Barock-Kirche nach Piliscaba, wo man ebenfalls ein Konzert gab. In wunderschöner Atmosphäre genossen die Musiker mit Stücken wie Air, Trumpet Vo-

luntary, Inmortal und Oblivion dieses einmalige Erlebnis. Alle waren total berührt von der Gastfreundschaft und Dankbarkeit, die das Publikum dem Orchester entgegen brachte.

In traumhafter Kulisse mit Blick auf den Plattensee fand ein Platzkonzert in Balatonfüred statt. Auch hier lockte ein mit ungarischen Stücken gespicktes U-Musik-Programm viele Passanten an. Nach dieser letzten musikalischen Schicht war Freizeit angesagt.

In Szentendre, die Stadt mit den meisten Museen in Ungarn, besichtigte die Reisegruppe das Keramikmuseum. In Visgrad besuchte ein Teil der Gruppe die Burg von König Matthias, während die anderen ein paar Fahrten auf der Sommerrodelbahn absolvierten. Für alle ging es weiter zum Salomon-Turm, bevor das Halali zum Beginn der Ritterspiele ertönte. Bei dem folgenden vorzüglichen Ritteressen wurden die letzten Gastgeschenke ausgetauscht und Zoli und Paul für ihre tolle Reiseleitung mit tosendem Applaus bedacht.

Der Abreisetag endete mit einer bösen Überraschung: zwei Akkordeons und der Mikrofongkoffer waren aus dem Bus gestohlen worden. Dennoch waren sich alle einig: Ungarn war ein ganz einmaliges Erlebnis.

Sabine Thüner